

## Entretien de candidature à l’Institut Paul Bocuse

Aufgabenentwicklung: Jessica Bial und Dr. Hanno Werry

Fachdidaktische Begleitung: Prof. Dr. Bernd Tesch

### Kompetenz(en)/ relevante Stan- dards

#### Sprechen: An Gesprächen teilnehmen

##### Grundlegendes Niveau

(eine Zuordnung zu Teilaufgaben ist hier und im Folgenden nicht möglich, da alle Standards integrativ zum Einsatz kommen)

Die Schülerinnen und Schüler können

- ein adressatengerechtes und situationsangemessenes Gespräch in der Fremdsprache führen
- verbale und nicht-verbale Gesprächskonventionen situationsangemessen anwenden, um z. B. ein Gespräch oder eine Diskussion zu eröffnen, auf Aussagen anderer Sprecher einzugehen, sich auf Gesprächspartner einzustellen und ein Gespräch zu beenden
- angemessene kommunikative Strategien bewusst einsetzen, um mit Nichtverstehen und Missverständnissen umzugehen
- sich zu vertrauten Themen aktiv an Diskussionen beteiligen sowie eigene Positionen vertreten
- in informellen und formellen Situationen persönliche Meinungen unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen ausdrücken und begründen

##### Erhöhtes Niveau

Die Schülerinnen und Schüler können darüber hinaus

- sich an Diskussionen zu weniger vertrauten Themen aktiv beteiligen, auf differenzierte Äußerungen anderer angemessen reagieren sowie eigene Positionen vertreten
- ein adressatengerechtes und situationsangemessenes Gespräch in der Fremdsprache führen und sich dabei spontan und weitgehend flüssig äußern.

#### Sprechen: Zusammenhängen- des Sprechen

##### Grundlegendes Niveau

Die Schülerinnen und Schüler können

- Sachverhalte bezogen auf ein breites Spektrum von Vorgängen des Alltags sowie Themen fachlichen und persönlichen Interesses strukturiert darstellen und ggf. kommentieren
- für Meinungen, Pläne oder Handlungen klare Begründungen bzw. Erläuterungen geben

##### Erhöhtes Niveau

Die Schülerinnen und Schüler können darüber hinaus

- Sachverhalte bezogen auf ein breites Spektrum von anspruchsvollen Themen fachlichen, persönlichen und kulturellen Interesses strukturiert darstellen und kommentieren
- eine Präsentation klar strukturiert und flüssig vortragen, ggf. spontan vom vorbereiteten Text abweichen und auf Nachfragen zum Thema eingehen

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<p><b>Grundlegendes und erhöhtes Niveau</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ihr Orientierungswissen über die Zielkulturen in vielfältigen Situationen anwenden: Aspekte der Alltagskultur und Berufswelt, Themen und Probleme junger Erwachsener, gegenwärtige politische und soziale Bedingungen, historische und kulturelle Entwicklungen einschließlich literarischer Aspekte sowie Themen von globaler Bedeutung</li> <li>▪ ihr Wissen über Kommunikation anwenden und fremdsprachige Konventionen beachten, u. a. zur Signalisierung von Distanz und Nähe</li> <li>▪ ihre Wahrnehmungen und (Vor-)Urteile erkennen, hinterfragen, relativieren und ggf. revidieren</li> <li>▪ Werte, Haltungen und Einstellungen ihrer zielsprachigen Kommunikationspartner erkennen und unter Berücksichtigung des fremdkulturellen Hintergrundes einordnen</li> <li>▪ ihr strategisches Wissen nutzen, um Missverständnisse und sprachlich-kulturell bedingte Konfliktsituationen zu erkennen und zu klären</li> </ul>
<b>Sprachlernkompetenz</b>	<p><b>Grundlegendes Niveau</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ihr Sprachlernverhalten und ihre Sprachlernprozesse reflektieren und optimieren</li> <li>▪ ihre rezeptiven und produktiven Kompetenzen prüfen und gezielt erweitern, z. B. durch die Nutzung geeigneter Strategien und Hilfsmittel (u. a. Nachschlagewerke, gezielte Nutzung des Internets)</li> <li>▪ das Niveau ihrer Sprachbeherrschung einschätzen, durch Selbstevaluation in Grundzügen dokumentieren und die Ergebnisse für die Planung des weiteren Fremdsprachenlernens nutzen</li> </ul>
<b>Sprachbewusstheit</b>	<p><b>Grundlegendes Niveau</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sprachliche Kommunikationsprobleme erkennen und Möglichkeiten ihrer Lösung, u. a. durch den Einsatz von Kompensationsstrategien abwägen</li> <li>▪ aufgrund ihrer Einsichten in die Elemente, Regelmäßigkeiten und Ausdrucksvarianten der Fremdsprache den eigenen Sprachgebrauch steuern</li> </ul>
<b>GeR-Niveau</b>	B2
<b>Rahmenthema</b>	Le monde du travail
<b>Textvorlage/ Materialien</b>	<p>Der Zeitschriftenartikel <i>La gastronomie française au patrimoine de l’humanité</i> (416 Wörter) informiert über die kulturelle Bedeutung der französischen Gastronomie anlässlich ihrer Aufnahme ins Weltkulturerbe. Der Internetbeitrag <i>Entretien d’embauche : déroulement de l’entretien</i> (472 Wörter) vermittelt in komprimierter Form alles Wissenswerte über Bewerbungsgespräche.</p> <p>Beide Texte kommen in der Planungsphase zum Einsatz.</p>
<b>Bearbeitungszeit</b>	zwei bis drei Unterrichtsstunden
<b>Hilfsmittel</b>	ein- und zweisprachiges Wörterbuch
<b>Quellenangaben</b>	Institut Paul Bocuse (2011): <i>Bewerbungsdossier</i> . Zugriff am 28.02.2011 von <a href="http://www.institutpaulbocuse.com/fr/etudiant/inscription-etape-1-1.html">http://www.institutpaulbocuse.com/fr/etudiant/inscription-etape-1-1.html</a> .

Institut Paul Bocuse (2011) : *Programme*. Zugriff am 28.02.2011 von [http://www.institutpaulbocuse.com/fr/etudiant/programmes\\_admissions\\_et\\_modalites\\_financieres](http://www.institutpaulbocuse.com/fr/etudiant/programmes_admissions_et_modalites_financieres).

Menegaux, Charlotte (2010) : La gastronomie française au patrimoine de l'humanité. *Le Figaro*, 16.11.2010.

Entretien d'embauche : déroulement de l'entretien.

*Le Parisien*. Zugriff am 27.08.2013 von <http://etudiant.aujourd'hui.fr/etudiant/info/entretien-d-embauche-deroulement-de-l-entretien.html>.

### Lernvoraussetzungen

- Kenntnis des Ablaufs eines Bewerbungsgesprächs in Frankreich
- Wissen über den interkulturellen Stellenwert der französischen Küche sowie des Renommées des Institut Paul Bocuse
- Umgang mit Evaluationsbögen und kooperativem Feedback

### Hinweise zur Durchführung der Aufgabe

Mit der Sprechaufgabe *Paul Bocuse* können Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase ihre Kompetenzen im Bereich der funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen *Sprechen: An Gesprächen teilnehmen* und *Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen* angeregt durch den in den Bildungsstandards ausgewiesenen inhaltlichen Schwerpunkt *Themen des Alltags und der Berufswelt* vertiefen und erweitern. Eingebettet ist die Sprechaufgabe in eine *simulation* eines fiktiven Bewerbungsgesprächs um eine Kochausbildung im renommierten *Institut Paul Bocuse*. Die Rollenverteilung (*candidat* und *responsable relations personnelles*) ist paritätisch angelegt, d. h. trotz des erforderlichen Perspektivwechsels des Mitglieds der Auswahljury enthalten beide Rollen Anregungen zum extensiven monologischen Sprechen sowie zur gemeinsamen Interaktion.

Das vorliegende Aufgabenbeispiel kann in Abhängigkeit von den Vorkenntnissen bzw. dem Niveau der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in folgenden Schritten durchgeführt werden:

#### Sprachvorbereitende Aufgabe

Die notwendigen *moyens linguistiques* können mit Hilfe des entsprechenden Zusatzmaterials reaktiviert bzw. erweitert werden. Hier sind unterschiedliche Herangehensweisen denkbar. Z. B. kann das Dokument zentraler thematischer Redemittel als Grundlage für aktive Wortschatzarbeit sein (Zuordnung von Redemitteln zu Phasen der Interaktion; Auslassung von Schlüsselwörtern, die von den Schülerinnen und Schülern ergänzt werden müssen; Erweiterung der Redemittel nach einer *visi-onnage* eines französischen Bewerbungsgesprächs u. v. a. m.).

Das Dokument kann ebenfalls als Grundlage für eine Sprachbetrachtung dienen. Die Schülerinnen und Schüler finden dort Redewendungen und Begrifflichkeiten, die komplexer und formeller Natur sind. Im Sinne einer Sensibilisierung für unterschiedliche Register und Ausdrucksformen (Sprachbewusstheit) können sich die Lernenden mit den vorgegebenen Redemitteln vergleichend auseinandersetzen.

#### Inhaltliche Vorbereitung

In der gymnasialen Oberstufe sind Themen der Berufsorientierung bislang nicht sehr stark im Fokus der inhaltlichen Unterrichtsarbeit. Daher ist es empfehlenswert, die Schülerinnen und Schüler - neben dem pragmatischen, anwendungsbezogenen Wert der Aufgabe - für die interkulturelle Relevanz zu sensibilisieren, vor allem auch durch Behandlung der optionalen Zusatzmaterialien in der Leseverstehensaufgabe und der Schreibaufgabe.

#### Durchführung der Aufgabe und Evaluation

In der Aufgabe wechseln Phasen der Planung, Durchführung und des kooperativen Feedbacks mit dem Ziel, die individuelle Sprechkompetenz richtig einzuschätzen, zu prüfen und zu optimieren. Denkbar ist neben dem *Feedback* im Tandem oder in Kleingruppenarbeit auch die Selbsteinschätzung der Sprecher auf Grundlage angefertigter Tonaufnahmen. Kriterien zur Optimierung des Sprechens bietet die Aufgabe exemplarisch an.

Das partnerschaftliche *Feedback* oder gar Videoaufzeichnungen haben den Vorteil, dass vor allem auch die nonverbalen Elemente wie Gestik, Mimik und generelles Auftreten beurteilt und optimiert werden können. Dies ist angesichts des hohen Stellenwertes des (fremdsprachlichen) Sprechens für

schulische und zukünftige außerschulische Kommunikationssituationen und für die Persönlichkeitsentwicklung wichtig.

### Zusatzaufgaben

Die Sprechaufgabe *Paul Bocuse* ist Teil einer komplexen Lernaufgabe mit berufsorientiertem inhaltlichen Schwerpunkt. Es ist empfehlenswert, die Behandlung der Leseverstehens- und Schreibaufgaben aus motivationalen, inhaltlichen und interkulturellen Gründen voranzuschalten.

#### 1. Leseverstehensaufgabe - *S’informer pour s’orienter*

*La gastronomie vous fascine depuis longtemps et vous envisagez une carrière professionnelle dans ce secteur. Puisque vous voudriez vous informer, vous consultez le programme de l’Institut Paul Bocuse.*

*Lisez-le et répondez aux questions ou complétez l’information demandée.*

#### 2. Schreibaufgabe - *Poser sa candidature*

*Vous voulez entrer dans le célèbre « Institut Paul Bocuse » pour suivre une formation de haute réputation dans l’hôtellerie/la gastronomie.*

- a) *Étudiez le dossier de candidature des « Arts Culinaires » et remplissez-le avec l’information demandée.*
- b) *Écrivez votre curriculum vitae ainsi que votre lettre de candidature dans laquelle vous exposez votre motivation pour entrer dans le célèbre institut.*

## Tâche

Vous êtes les candidats et vous n’avez qu’un seul but : obtenir une place de formation au célèbre Institut Paul Bocuse. Puisque vous voulez donner une bonne impression au jury, vous préparez l’interview de façon méticuleuse.

L’entretien d’embauche comprend différentes parties et se déroule avec deux candidats et un dirigeant de l’institut Paul Bocuse<sup>1</sup>.

- L’entretien se déroulera plutôt comme une conversation entre trois interlocuteurs, et non comme un interrogatoire. Un objectif de l’entretien d’embauche est que vous entreteniez une conversation active avec le chef de personnel et votre partenaire. Adressez-vous directement à eux et parlez sans essayer de dominer la conversation.
- Les candidats devront s’impliquer dans la conversation afin d’établir un vrai dialogue. Si votre partenaire a des difficultés d’expression, essayez de l’aider : ceci aura un effet positif.

Déroulement de l’entretien

- (A) Votre auto-présentation
- (B) Questions plus spécifiques de la part de l’examineur
- (C) Présentation : votre comportement dans des circonstances stressantes
- (D) Vos questions

A considérer avant l’interview :

Le jury veut apprendre un maximum de choses sur vous en un temps très limité.

Soyez prêt(e)s à ...

- répondre à des questions personnelles
- entrer en simulation avec le jury
- expliquer ce que vous dites
- poser vous-même des questions au sujet de la formation.

Faire le choix après les entretiens :

Après les entretiens, décidez ensemble (observateurs et jury) à qui vous voulez proposer une place à l’Institut Paul Bocuse. Soyez prêt(e)s à expliquer aux autres candidats pourquoi ils n’ont pas eu de chance cette année et comment ils peuvent améliorer leur présentation lors d’un entretien de candidature.

<sup>1</sup> rôle du professeur

**Le rôle des candidats****Auto-présentation**

Dans un premier temps, le recruteur vous donne la parole. Profitez-en par exemple pour

- reprendre les grands points de votre CV
- parler de votre famille
- évaluer votre niveau de français
- expliquer comment vous avez connu *l’Institut Paul Bocuse*
- préciser votre motivation

**(B) Des questions plus précises sur votre CV**

Le recruteur et/ou les autres membres du jury posent ensuite des questions pour obtenir des informations plus détaillées sur vous-même et votre parcours, notamment

- votre formation
- votre projet professionnel
- la raison de votre candidature

Il peut vous poser des questions précises sur une mission en particulier (responsabilités, résultats obtenus...).

**(C) Faire preuve de son savoir-faire**

Travailler dans un restaurant n’est pas toujours facile. Le travail ne se réduit pas à servir des plats. Alors imaginez des circonstances stressantes et soyez prêt(e) à démontrer comment vous comptez les maîtriser. Suggestions :

- problèmes linguistiques
- manque de connaissances au sujet de la conduite correcte envers la clientèle française

**(D) Vos questions**

Maintenant c’est à vous de poser des questions !

Suggestions :

- les congés
- les perspectives d’avenir
- les détails de la formation
- les stages à l’étranger

**Le rôle des non-candidats**

Le jury

Vous êtes le jury et vous n’avez que trois places libres dans la formation de première année. Puisque vous cherchez les meilleurs candidats, vous voulez savoir un maximum de choses sur eux.

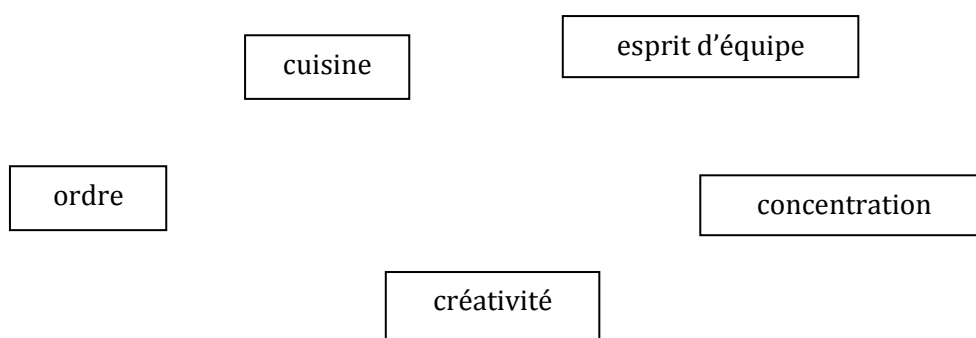
Les élèves, qui ne sont pas membres de l’Institut Paul Bocuse et ne se présentent pas devant le jury, feront partie des **observateurs** de l’entretien.

À considérer avant l’entretien :

L’entretien sera divisé en quatre parties (voir ci-dessus). Décidez qui va jouer quel rôle (p. ex. le méchant, le compréhensif, ...), et qui va poser quelles questions. Prenez en considération les aspects suivants, mais n’hésitez pas à intégrer vos propres idées. Vous

- voulez apprendre un maximum sur sa personnalité.
- vous intéressez à ses expériences.
- cherchez à connaître ses points forts et ses points faibles.
- cherchez à savoir comment il ou elle réagit dans des situations difficiles.
- voulez connaître sa motivation pour intégrer la formation à L’Institut Paul Bocuse.
- vous préparez à répondre aux questions des candidats, par exemple sur la qualification des professeurs et sur le déroulement de la formation.

Demandez aux candidats de classer les notions suivantes dans l’ordre de leur importance et d’expliquer leur choix :



## Matériel

## Phase de la planification

## La gastronomie française au patrimoine de l’humanité

Par Charlotte Menegaux, 16/11/2010

La cuisine française couronnée de lauriers. Pour la première fois depuis ce mardi, une gastronomie figure désormais au patrimoine de l’humanité. Les experts d’un comité intergouvernemental de l’Unesco réunis dans la capitale kényane, Nairobi, ont estimé que le repas gastronomique à la française, avec ses rituels et sa présentation, remplissait les conditions pour rejoindre la liste du

5 patrimoine culturel immatériel de l’humanité.

Dans un des attendus de sa décision, le comité note que la gastronomie française relève d’une « pratique sociale coutumière destinée à célébrer les moments les plus importants de la vie des individus et des groupes ». L’ambassadrice de France auprès de l’Unesco, Catherine Colonna, s’est pour sa part félicitée de cette décision qui « contribue à la diversité culturelle ».



« Le repas fait partie profondément de l’identité des Français », explique Jean-Robert Pitte, président de la Mission française du patrimoine et des cultures alimentaires, qui portait ce dossier depuis trois ans. « Ça existe dans bien d’autres pays. Mais nous avons une certaine forme de gastronomie, avec ce mariage mets et vins, cette succession de plats, cette façon de mettre la table, d’en parler, qui sont spécifiquement français ».

La « liste du patrimoine culturel immatériel de l’humanité » a été instituée par une Convention signée en 2003. Ratifiée à ce jour par 132 pays, elle vise à protéger les cultures et traditions populaires. Et c’est au même titre que les sites et les monuments, qui ont fait l’objet d’une précédente convention en 1972.

« La cuisine, c’est de la culture »

L’idée de la candidature française avait été lancée fin 2006 par un groupe de gastronomes et de chefs convaincus que « la cuisine, c’est de la culture ». Le comité de soutien avait recueilli 300 à 400 signatures de chefs, parmi lesquels de nombreuses célébrités (Paul Bocuse, Alain Ducasse, Pierre Troisgros, Marc Veyrat, Michel Guérard...).

En 2008, pour l’inauguration du Salon de l’agriculture, Nicolas Sarkozy avait appelé de ses vœux une reconnaissance du patrimoine gastronomique français : « Nous avons la meilleure gastronomie du monde... Enfin, de notre point de vue », s’était justifié le chef de l’État. Mais face à l’absence de gastronomie inscrite au patrimoine immatériel de l’humanité, et au refus opposé en 2005 au Mexique d’une demande en ce sens, l’incertitude demeurait grande.

178 pratiques culturelles ou savoir-faire traditionnels ont été à ce jour inscrits au patrimoine universel immatériel de l’humanité. Durant sa réunion annuelle, le comité union annuelle du comité intergouvernemental devra étudier 51 dossiers.

416 mots

Menegaux, Charlotte (2010) : La gastronomie française au patrimoine de l’humanité. *Le Figaro*, 16.11.2010.



## L'entretien d'embauche

### Entretien d'embauche : déroulement de l'entretien

[...]

**Un premier entretien d'embauche dure entre 30 minutes et une heure, il est souvent composé de 5 étapes classiques décrites ici.**

L'entretien peut être suivi de plusieurs autres (avec un autre responsable, ou membre de l'équipe...). L'entretien d'embauche a lieu dans un bureau, sur le lieu de travail de l'employeur, ou au sein d'un cabinet de recrutement. Voici le déroulement général d'un entretien d'embauche afin de vous aider à arriver le plus zen possible à ce premier rendez-vous ou chaque étape est importante à anticiper pour éviter des mauvaises surprises.



#### 0. Votre arrivée

- 10 Vous arrivez avec 2 minutes d'avance à l'accueil de l'entreprise en vous présentant à l'hôtesse ou hôte d'accueil, et en précisant que vous avez rendez-vous avec... (pas besoin de préciser l'objet du rendez-vous) - Conservez sur vous le numéro de téléphone et le nom de la personne que vous allez rencontrer pour le prévenir par téléphone si jamais vous êtes en retard (si vous avez du mal à trouver etc.)...

- 15 **1. L'entretien démarre : vous vous présentez.**

Le recruteur vous donne généralement la parole dans un premier temps pour vous présenter : reprenez les grands points de votre CV et les raisons qui vous ont amené à postuler pour ce job. Vous devez vous entraîner à l'avance à cet exercice de monologue : préparez-vous avec un ami à parler de vous, de votre parcours, de vos envies et passions pour votre domaine de compétence.

- 20 **2. Le recruteur pose ensuite des questions** pour obtenir des précisions sur vous-même et votre parcours, notamment : votre formation, votre expérience, votre projet professionnel, la raison de votre candidature. Il peut vous poser des questions précises sur une mission en particulier (responsabilités, résultats obtenus...).

- 25 **3. Le recruteur présente le poste et l'entreprise** en précisant : les aptitudes et compétences nécessaires à cet emploi, les missions spécifiques de ce poste, les attentes (objectifs) de ce poste, le secteur d'activité, l'entreprise en elle-même (organisation, culture d'entreprise, valeurs).

Posez des questions afin de ne laisser aucune zone d'ombre : responsabilités, effectifs, hiérarchie, concurrents, organisation de l'entreprise...

- 30 **4. Le recruteur peut souhaiter vous poser des questions plus personnelles** sur votre personnalité, vos motivations, vos précédentes expériences, vos prétentions salariales, le déroulement de votre recherche d'emploi (avez-vous d'autres pistes ? Si oui où...).

**5. A vous de poser les questions !** Le salaire s'il n'a pas été évoqué avant, conditions de travail... Ne posez pas de question sans intérêt comme « les vacances, donnez-vous des tickets restaurants » ou « quel est le prix du café à la machine à café ? » vous décrédibiliserez votre candidature.

- 35 L'ordre de ces étapes n'est pas obligatoire, l'entretien d'embauche peut par exemple commencer par une présentation de l'entreprise et du poste par le recruteur. [...]

472 mots

Le Parisien – Étudiant : Entretien d'embauche : déroulement de l'entretien. Zugriff am 27.08.2013 auf <http://etudiant.aujourd'hui.fr/etudiant/info/entretien-d-embauche-deroulement-de-l-entretien.html>.

## Plan d’auto-présentation

remerciements	
rassage à l’introduction personnelle	
indication de données personnelles	
expériences en langues étrangères	
cursus scolaire	
expériences professionnelles (stages etc.)	
motivation pour la formation visée	
hobbies et activités de loisir	

### Auto-présentation : Sprachbewusstheit

Zur Förderung der Sprachbewusstheit können verschiedene Varianten der sprachlichen Realisierung konstruiert und reflektiert werden: Beispiele für Varianten

- J'ai dix-neuf ans / Je viens d'avoir 19 ans / Je vais bientôt fêter mes 19 ans.
- Je suis né/e à / Je suis d'origine....

Weitere Aussagen :

- J'ai passé mon baccalauréat à
- Je n'ai pas encore d'expériences professionnelles, mais j'ai déjà collaboré à ... à titre bénévole.
- Je me considère d'une personnalité plutôt ...
- Dans mon temps libre, je ...
- Quant à ma motivation pour cette formation, je tiens à signaler que ...
- ...

### Moyens linguistiques

#### Bewerbungsgespräch: Reaktivierung von Redemitteln

Methodische Anregungen für Kleingruppenarbeit:

- Nutzung der Redemittel zur Herstellung eines Cloze-Tests
- Auswertung eines Bewerberinterviews im Internet im Hinblick auf die verwendeten Redemittel (Internetrecherche zu entretien d'embauche)

#### Moyens linguistiques de l'interaction

- Oui, je vois ce que vous voulez dire.
- Oui, je (vous, te) comprends bien.
- J'ajouterai juste un mot.
- Comme vous le disiez tout à l'heure, ...
- Comme vous le savez, ...
- ...

#### Moyens linguistiques : Structuration de la conversation

- Pardon, Monsieur, Madame...
- Je peux vous poser une question ?
- Eh bien, ... Donc, nous allons parler maintenant...
- Pour commencer, ...
- Pour terminer, je dirai que, ...
- Pour résumer, ...
- Voilà, c'est tout.
- ...

#### Moyens linguistiques : Tour de parole

- Je peux ajouter quelque chose ?
- Pour ma part, ...
- Quant à moi, ...
- Si vous (me) permettez, ...
- Vous avez tout à fait raison.
- Je ne suis pas de votre avis.
- Excusez-moi de vous interrompre, ...
- Parfaitement ! Tout à fait !
- ...

#### Moyens linguistiques : Structuration de l'intervention

- Pour en revenir à ce que nous disions tout à l'heure...

## Questions

### Methodische Anregungen: Arbeit mit Rollenkarten

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten im Tandem zu den unten stehenden Anregungen Fragen bzw. mögliche Antworten und die Verwendung geeigneter Redemittel. Die Lehrperson kontrolliert die sprachlichen Realisierungen und nennt ggf. Alternativen, bevor die Schülerinnen und Schüler die Arbeitskarten erstellen. Mögliche Arbeitsform: Kugellager

Das Rollenspiel selbst sollte nur noch mit Hilfe eines „Redegeländers“ durchgeführt werden, um eine eventuelle wörtliche Übersetzungen oder ein Ablesen zu vermeiden und den Schülerinnen und Schülern mehr Freiraum für eigene Ideen und Formulierungen zu lassen.

Im Folgenden werden die verschiedenen Rollen antizipiert, sowohl was die eigenen Fragen betrifft als auch die Reaktion auf Fragen der anderen Seite.

### a) Pour le rôle du responsable relations personnelles : Elève A

#### Questions au candidat

Vous êtes le chef de personnel de l’Institut Paul Bocuse. C’est à vous de choisir le meilleur candidat pour la formation. C’est pour cela que vous voudriez savoir le plus possible sur les candidats. Voici quelques points que vous pourriez aborder :

- famille
- loisir et passions
- caractère
- raisons pour la candidature
- expériences dans le domaine
- formation scolaire
- préférences culinaires
- défauts et qualité...

#### Réaction aux questions du candidat

« Maintenant c’est à vous de me poser des questions ! »

#### Questions possibles des candidats :

- Quels sont les horaires des cours théoriques et pratiques ?
- Quand est-ce que je peux prendre mes congés ?
- Pourriez-vous me donner des informations sur les perspectives professionnelles ? ...

## b) Questions du candidat : Elève B

Vous êtes le candidat. Vous répondez aux questions du chef de personnel. Ensuite, c’est à vous de poser des questions sur

- les horaires des cours théoriques et pratiques
- les congés
- sur les perspectives professionnelles
- le logement
- offre de loisirs (sport, culture, ...)

**Réactions aux questions du responsable relations personnelles**

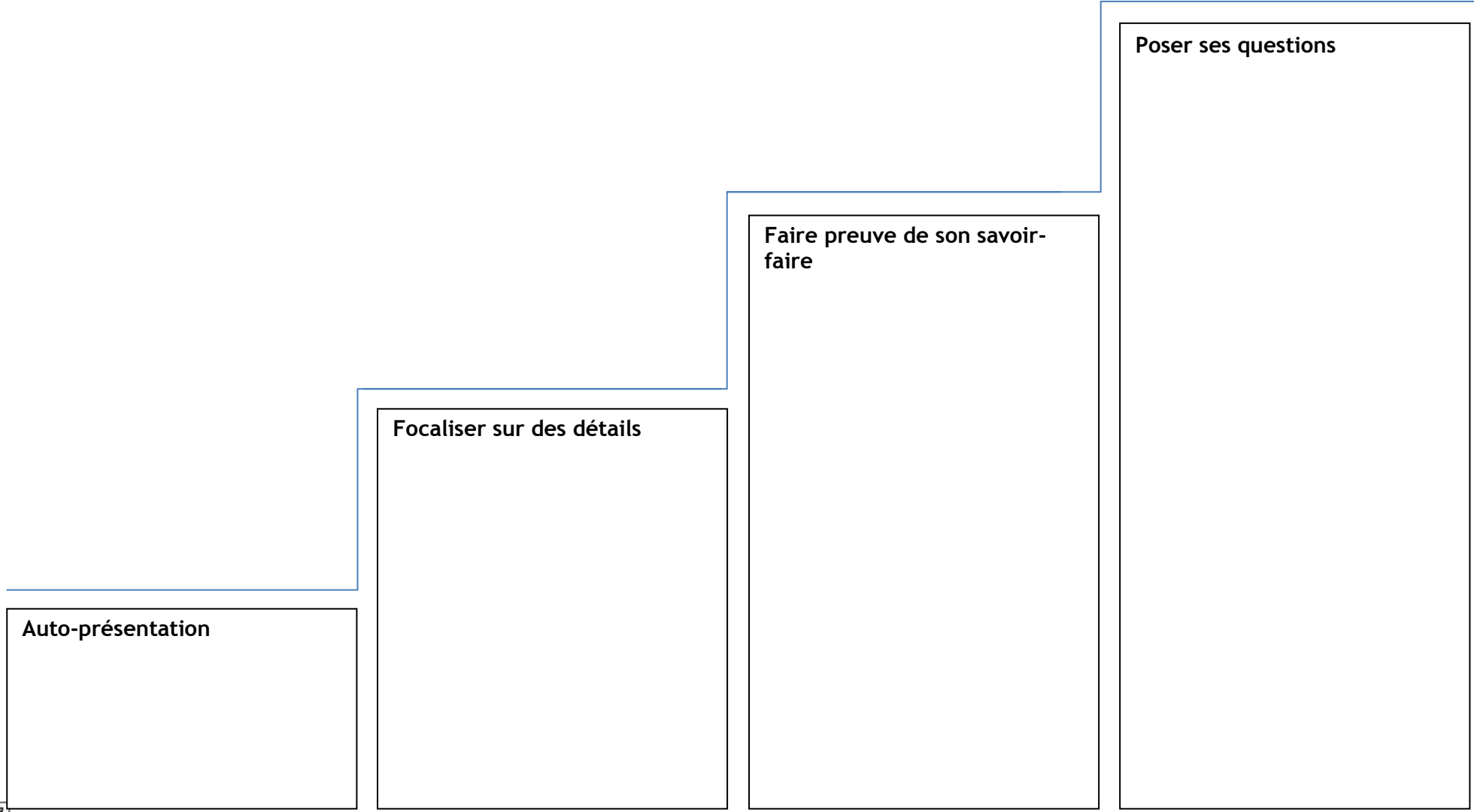
Questions possibles du recruteur :

- Que faites-vous pendant vos loisirs ? Quelles sont vos passions ?
- Quels sont vos points faibles ? (Quels sont vos points forts ?)
- Comment vos amis ou camarades de classe vous décriraient ?
- Pourquoi avez-vous posé votre candidature pour cette formation ?
- Quels sont vos projets d’avenir après la formation dans notre institut ?
- Pouvez-vous me parler d’une expérience professionnelle en tant que stagiaire dont vous soyez particulièrement fière ou qui vous a particulièrement motivé ?
- Parlez-moi des problèmes ou des obstacles que vous avez rencontrés.
- Quelle idée avez-vous des défis qui vous attendent dans l’exercice de ce métier ?
- Parlez-moi de vos voyages et de vos expériences à l’étranger.
- Quelles sont les impressions culinaires que vous avez rencontrées pendant vos voyages ?
- Pour préciser ce que je veux dire...
- Il est très important que...
- Je ne peux pas vous en dire plus.
- Je ne voudrais pas vous contredire, mais...
- Je suis vraiment désolé, mais...
- Vous êtes bien-sûr au courant que...
- Pour le dire autrement...
- Pourriez-vous répéter s.v.p. ?
- Excusez-moi, je ne comprends pas bien ce que vous voulez dire.
- Que signifie ce mot ?
- Pourriez-vous parler plus lentement, s.v.p. ?

**Redegeländer**

Das Anfertigen von Redegeländern/Redegerüsten hilft auch in außerschulischen Kontexten, komplexe Redesituationen zu bewältigen. In Redegeländern oder Redegerüsten können nicht nur konkrete Redemittel, sondern auch Strukturierungshilfen aufgeführt werden.

© 2017 Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen, Berlin / Westermann Gruppe



**Fiche d’auto-contrôle et de contrôle mutuel**

Je nach Lernniveau kann die Verwendung der deutschen Sprache auf der Metaebene der Selbst- und Partnerkontrolle zulässig sein:

**Mise en pratique linguistique et gestuelle**

Espace pour des notes individuelles

	<b>Auto-contrôle</b>	<b>Contrôle mutuel</b>
<b>Contenu</b>	<p>J’ai mentionné :</p> <p>Je pourrais mentionner encore :</p>	<p>Elle/il a mentionné :</p> <p>Elle/il pourrait encore mentionner :</p>
<b>Règles de politesse</b> <b>Proximité et distance</b> ...	<p>J’ai réussi à...</p> <p>Je pourrais améliorer...</p>	<p>Elle/il a réussi à...</p> <p>Elle/il pourrait améliorer...</p>
<b>Spontanéité</b> <b>Fluidité</b> <b>Compréhension</b> ...	<p>J’ai réussi à...</p> <p>Je pourrais améliorer...</p>	<p>Elle/il a réussi à...</p> <p>Elle/il pourrait améliorer...</p>
<b>Contact avec le jury :</b> <b>regard, gestes, tenue</b>	<p>J’ai réussi à...</p> <p>Je pourrais améliorer...</p>	<p>Elle/il a réussi à...</p> <p>Elle/il pourrait améliorer...</p>

Falls deutsche Sprachwahl :  
Sprachliche und gestisch/mimische Umsetzung

Die Spalten bieten Raum für individuelle Notizen

	<b>Selbstkontrolle</b>	<b>Partnerkontrolle</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Ich habe erwähnt, dass ...</p> <p>Ich könnte noch hinzufügen, dass ...</p>	<p>Sie/er hat erwähnt, dass ...</p> <p>Sie/er könnte noch hinzufügen, dass ...</p>
<b>Höflichkeit Distanz und Nähe</b>	<p>Es ist mir gelungen, ...</p> <p>Ich könnte Folgendes noch besser machen:</p>	<p>Es ist ihr/ihm gelungen, ...</p> <p>Sie er könnte Folgendes noch besser machen:</p>
<b>Sprachliche Umsetzung: spontan, flüssig, verständlich</b>	<p>Es ist mir gelungen, ...</p> <p>Ich könnte Folgendes noch besser machen:</p>	<p>Es ist ihr/ihm gelungen, ...</p> <p>Sie/er könnte Folgendes noch besser machen:</p>
<b>Kontakt mit der Jury: Gestik, Mimik, Körperhaltung</b>	<p>Es ist mir gelungen, ...</p> <p>Ich könnte Folgendes noch besser machen:</p>	<p>Es ist ihr/ihm gelungen, ...</p> <p>Sie/er könnte Folgendes noch besser machen:</p>



**Phase d’évaluation de la production orale**

Die Lerngruppe erarbeitet auf Grundlage ihrer Selbstkontrollbögen einen gemeinsamen Rückmeldebogen. Sie bildet eine Jury, die die Kandidaten bewertet. Hier sind einige Anregungen für einen Rückmeldebogen.

Analysez les candidats et leur façon de se présenter. Voici quelques idées qui peuvent vous aider à décider quel candidat s’est le mieux présenté :

La candidate/Le candidat...	Candidat A			Candidat B			Candidat C		
	☺	☹	☹	☺	☹	☹	☺	☹	☹
<b>Impression globale</b>									
se présente de façon convaincante	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
répond de façon précise sans sortir du sujet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
maîtrise suffisamment le français pour se faire comprendre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
applique des règles de politesse et de respect face aux membres du jury	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Maîtrise de la langue française</b>									
s’exprime avec un certain degré de spontanéité et d’aisance	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
participe activement à une conversation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
utilise des stratégies de compensation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fait peu de fautes (de grammaire, de lexique, de prononciation) qui n’entravent pas trop la communication.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
établit et maintient un contact avec le jury, p. ex. par le regard, les gestes, la tenue du corps	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

© 2017 Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen, Berlin / Westermann Gruppe